

Roberto Burle Marx

## Kunst und Landschaften

Anlässlich des 100. Jahrestages der Geburt von Roberto Burle Marx, widmet sich die Retrospektive „Kunst und Landschaften“ dem Schaffen dieses herausragenden Künstlers, der mehr als 3.000 Projekte zur Landschaftsarchitektur konzipierte und sich ebenso als preisgekrönter Maler und Schmuckdesigner, Töpfer, Weber, Bühnenbildner, Kostümbildner, Musiker und Ökologe einen Namen machte.



Die Ausstellung, die zuvor im *Paço Imperial - Centro Cultural do IPHAN* in Rio de Janeiro und im *Museu de Arte Moderna (MAM)* in São Paulo zu sehen war, kommt nun nach Berlin und präsentiert eine Übersicht über die komplexe künstlerische Produktion von Burle Marx, der als einer der größten Landschaftsarchitekten des 20. Jahrhunderts gilt.

Burle Marx war Autodidakt auf dem Gebiet der Landschaftsarchitektur. Er studierte Malerei, zuerst während eines Deutschlandaufenthaltes von 1928-29 in der Degener-Klemm Schule in Berlin, wo er auch begann, sich für Pflanzen zu interessieren. In Berlin wurden Besuche im Botanischen Garten zum prägenden Erlebnis: Hier sah er die gestalterischen Möglichkeiten, die tropische Vegetation bietet. Hier

stellte er sich der Herausforderung, in Brasilien – das damals noch europäischen Garten-Traditionen verhaftet war – Gartenkultur und Landschaftsarchitektur mithilfe der heimischen Pflanzenwelt zu revolutionieren.

Malerei und Pflanzenkunde wurden im Schaffen Burle Marx' ebenbürtig: „...Wenn ich Pflanzen miteinander kombiniere, denke ich an Farbe, Fülle und Rhythmus.“ Oder: „...ich habe beschlossen, die natürliche Topographie als eine Kompositionsfläche zu nutzen und die Elemente, die ich in der Natur finde, wie z.B. Mineralien oder Pflanzen, als Materialien für die plastische Struktur zu verwenden, genau so, wie viele andere Künstler ihre Kompositionen mit Leinwand, Farbe und Pinsel zu gestalten versuchen.“

Gemäß Burle Marx sollte die Landschaftsarchitektur „eine ästhetische Notwendigkeit bedienen, die weder Luxus noch Verschwendung ist, aber absolutes Bedürfnis des menschlichen Lebens, ohne welches die Zivilisation selbst ihre ästhetische Legitimation verlieren würde.“

Er bevorzugte deshalb die Realisierung großflächiger Projekte; hier hatte er freie Wahl bei den Gestaltungsmöglichkeiten und Gelegenheit, neue Ideen für die Verbesserung der Lebensqualität der Großstädter zu entwerfen. Zu diesen großen Projekten zählen der *City Centre Park* in Kuala Lumpur, Malaysia, aus dem Jahr 1993 (sein letztes Werk); der *Parque del Este* in Caracas, Venezuela; der *Parque do Flamengo* und die Gehwege der *Copacabana* in Rio de Janeiro; der



*Parque do Flamengo*



*Copacabana*



*Parque do Ibirapuera* (nicht realisiert) und der *Botanische Garten* in São Paulo; die *Pampulha-Gärten* in Minas Gerais und der „*Pionier*“-*Park Araxá*, den er in den 40er Jahren ebenfalls in Minas Gerais konzipierte.

Zu seinen Werken zählen darüberhinaus die Gärten des Zentrums Georges Pompidou in Paris, der Garten der Nationen in Wien und die Gärten der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) und der brasilianischen Botschaft in Washington und der deutschen Botschaft in Brasília..

Als Meisterwerk Burle Marx' zählt aber die Garten- und Landschaftsarchitektur Brasílias: Mit dem Städteplaner Lúcio Costa, der den *Plano Piloto* ersann (vgl. *Tópicos 3/2009*), und dem genialen Architekten Oscar Niemeyer gehört er zu den künstlerischen „Gründervätern“ der Hauptstadt. In zahlreichen öffentlichen Gebäuden – etwa dem Kongress, dem Außenministerium (Itamaraty), dem Justizministerium, dem Nationaltheater – kann man das kongeniale Wirken Niemeyers und Burle Marx', den Kon-

Ort: Brasilianische Botschaft in Berlin  
Adresse: Wallstraße 57, 10179 Berlin

Zeitraum: 09.12.2009 - 06.02.2010  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 10.00 bis 18.00 Uhr  
Sa 14.00 bis 18.00 Uhr

## BIOGRAFIE

- 1909 Geboren am 4. August in São Paulo (SP)
- 1913 Umzug mit der Familie nach Rio de Janeiro (RJ)
- 1928-29 Aufenthalt (mit der Familie) in Deutschland
- 1930-34 Studium an der Hochschule für Schöne Künste (*Escola das Belas Artes*) in RJ
- 1934 Leitung des Amtes für Umwelt und Natur in Recife, Pernambuco; Entwurf öffentlicher Plätze und Gärten
- 1938 Von Le Corbusier mit der Gestaltung des Dachgartens und Terasse des Palácio de Capanema, RJ beauftragt
- 1949 Kauf eines 365.000 m<sup>2</sup>-Landstücks in Guaratiba (RJ), wo er seine Pflanzensammlung unterbringt
- 1953 Entwurf der *Pampulha-Gärten* in Belo Horizonte
- 1955 Gründung der Firma *Burle Marx & Cia. Ltda*; Landschaftsarchitekturentwurf für das *Museu de Arte Moderna* in Rio de Janeiro (MAM/RJ)
- 1961 Landschaftsarchitekturentwurf für und Gestaltung des *Eixo Monumental* in Brasília, Bundesdistrikt; Entwurf des *Aterro do Flamengo*, in Rio de Janeiro
- 1968 Landschaftsarchitekturentwurf für die Brasilianische Botschaft in Washington, USA; Zusammenarbeit mit den Architekten José W. Tabacow (bis 1982) und Haruyoshi Ono, heute Leiter von *Burle Marx & Cia. Ltda*
- 1971 Auszeichnung mit dem *Ordem do Rio Branco* durch das Brasilianische Außenministerium
- 1982 Auszeichnung mit dem Titel *Doutor Honoris Causa* durch die *Royal Academy of Arts* (Niederlande); Auszeichnung mit dem Titel *Doutor Honoris Causa* vom *College of Art* in London (England)
- 1985 Übertragung seines Grundstücks (*Sítio do Burle Marx*) in Guaratiba mit dem Archiv an das *Instituto do Patrimônio Histórico e Artístico Nacional* (IPHAN)
- 1994 Gestorben am 4. Juni in Rio de Janeiro



© Haruyoshi Ono

trast zwischen geschwungenen, aber formstrengen Architekturlinien und üppiger tropischer Vegetation bewundern.

Die Berliner Ausstellung präsentiert Zeichnungen und Gouachen zu Landschaftsarchitekturprojekten, Gemälde auf Leinwand und auf Stoff, Skizzen für Bühnenbilder und Kostüme sowie Modellbauten.

Ein Abschnitt, dem Leben von Roberto Burle Marx gewidmet, zeigt den Künstler auf seinem Landsitz in *Santo*

*Antônio da Bica* (Guaratiba, Rio de Janeiro): einem Ort, an dem er pflanzte, forschte und Versuche mit Pflanzenarten durchführte; dem Ort, an dem Burle Marx bis zum Ende seines Lebens wohnte. Heute wird das Anwesen als Museum betrieben und vereint mit über 3.500 brasilianischen Pflanzenarten und Spezies von Standorten wie Indonesien und Hawaii eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen tropischer Pflanzen. ■

Mehr Information:  
[www.brasilianische-botschaft.de](http://www.brasilianische-botschaft.de)